

„Greifswald“ zum Turnen

Von RALPH SOMMER

Das Sportgerätesystem „Greifswald“ stand in beinahe jedem DDR-Kindergarten. Nach der Wende wurde die Produktion eingestellt – jetzt gibt es für das Modell ein Comeback.

Greifswald (OZ) Wenn im Greifswalder Kindergarten „Regenbogen“ das neue Turngerät aufgebaut wird, beginnen Kinderaugen zu glänzen. Schon die Hilfe bei der Montage bereitet den Knirpsen Freude. Schnell sind Klettergerüst, Turnbank und Leiter montiert – dann geht es los. Hochkonzentriert balancieren die Drei- bis Sechsjährigen hintereinander über Schwebbalken, springen über Hindernisse und ziehen sich ächzend über Kastendeckel in die Höhe.

Seitdem die Kita das Kinderturngerät „Greifswald“ erhalten hat, üben die Jüngsten regelmäßig an der Spezialkonstruktion. In MV turnen mittlerweile Kinder in 14 Tagesstätten an den wiederentdeckten Geräten, die einst zur Standardausrüstung von vielen DDR-Kindergärten gehörten.



9. Juli 1962 in Greifswald: Kinder bei einer Vorführung des neuen Turngerätesystems. Fotos (2): ddp

Kinder demonstrieren im vergangenen Jahr die Vielfältigkeit des Kinder-Turngerätesystems.

INFO

Landesregierung für mehr Bewegung

Sportwissenschaftler sagen: Das Mehrzweckturngerät eignet sich vor allem für die frühkindliche Bildung und Bewegungserziehung von Drei- bis Siebenjährigen. Der Greifswalder Experte für Bewegungs- und Trainingswissenschaft, Prof. Peter Hirtz, sieht in diesem Gerät ein kindgerechtes und Fantasie anregendes Kombi-Sportgerät, das die Bewegungskoordination der Kinder fördert.

Nach Meinung von Mecklenburg-Vorpommerns Innen- und Sportminister Lorenz Caffier (CDU) könnten Vorschulkinder mit dem Gerät wieder an mehr Sport und Bewegung herangeführt werden.

Die Landesregierung lässt daher prüfen, inwiefern Kindertagesstätten bei dem Erwerb dieser Turngeräte unterstützt werden können.

Erfunden wurde das noch immer innovative Gerätesystem schon vor 46 Jahren in Greifswald. Damals hatte die Sportwissenschaftlerin der Uni, Eleonore Salomon, nach einer Lösung gesucht, um Defizite in der motorischen und körperlichen Entwicklung von Kindern im Vorschulalter abzubauen. Das Ergebnis war ein multifunktionales Turngerät, das ganz unterschiedliche Übungen ermöglichte, aber auch leicht zu transportieren und einfach zu handhaben ist.

Erfolgreich an der deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) in Leipzig getestet, trat die Erfindung seinerzeit ihren Siegeszug an. Auch das Ausland interessierte sich für den Sportbaukasten, der 1963 auf der Leipziger Frühjahrsmesse auf Anhieb 200 Bestellungen auslöste und später in fast alle sozialistischen Länder, aber auch nach Österreich und

Schweden geliefert wurde. Nach der Wende verschwanden die Kindersportgeräte „Greifswald“ allmählich aus den Kindergärten. Das Greifswalder Institut für Sportwissenschaften wurde aufgelöst.

Im Frühjahr 2008 organisierte Ronald Salomon ein Comeback für die Erfindung seiner Mutter. Er ließ ein leicht modifiziertes Modell des Gerätesystems nachbauen und warb dafür mit Turnvorführungen, Messeauftritten und Briefen an Kindergärten. Forscher unterstützen den Vorstoß. Das Greifswalder Turngerät eigne sich besonders gut für frühkindliche, freudbetonte Körperübungen, schule die Motorik und sei in Kitas vielseitig verwendbar, urteilt Willi Schröder, von der Schiller-Uni in Jena.

In der Lubminer Bau- und Möbeltischlerei von Helmut Kastner fand Salomon einen Partner für die Herstellung der ersten

Testgeräte. Mittlerweile turnen in Bayern, im Saarland, in Berlin und in Sachsen wieder Vorschulkinder auf der Gerätekombination. In MV lässt das Innenministerium das Institut für Gesundheitssport und Trainingsanalyse (IGT) mit einer Studie Möglichkeiten einer flächendeckenden Einführung prüfen.

„Es sieht so aus, als ob sich für das Kinderturngerät ein zweiter Siegeszug anbahnt“, sagt Salomon. Zuversichtlich ist auch Tischlermeister Kastner. Zum 60. Jubiläum des Betriebes investierte er in ein Fertigungszentrum für die Serienfertigung der Turngeräte. „Damit können wir jetzt pro Jahr 400 Sportbaukästen bauen, wahrscheinlich sogar doppelt so viele“, sagt er.

Und was sagt Eleonore Salomon? Sie sei zufrieden. „Es freut mich sehr, dass das Geräte wieder produziert wird und nun in Ost und West auf wachsendes Interesse stößt.“

ANZEIGEN



Eleonore Salomon erfand vor über 40 Jahren das Kinder-Turngerät. Foto: Binder



Gesundes Denken.

Gesundheit durch Innovation

Die **RIEMSER Arzneimittel AG** zählt zu den dynamisch wachsenden Pharma-Unternehmen in Ostdeutschland. Wir produzieren moderne Wirkstoffe und Arzneimittel in Deutschland. Der Vertrieb der Präparate erfolgt weltweit. Wir forschen intensiv an innovativen Arzneimitteln. Dabei kooperieren wir mit renommierten Universitäten und Forschungsinstituten in Deutschland und Europa.